

Gesetz- und Verordnungsblatt

für die

Evangelisch-Lutherische Landeskirche Eufin

Band IV

Ausgegeben am 20. Oktober 1970

**Kirchengesetz****zur Änderung kirchensteuerlicher Bestimmungen**

Vom 19. Oktober 1970

Die Synode hat auf der Grundlage des Kirchensteuergesetzes vom 29. 3. 50 (GVBl. Bd. II S. 153) gemäß Artikel 43 der Kirchenverfassung beschlossen:

§ 1

(1) In Abänderung von § 1 Absatz 1 des Kirchengesetzes vom 14. 11. 61 (GVBl. Bd. III S. 90) und der Verordnung vom 31. 5. 66 (GVBl. Bd. III S. 135) wird die Kirchensteuer, die von den Evangelischen erhoben wird, die im Bereich der Landeskirche ihren Wohnsitz oder ihre Arbeitsstätte haben, auf 9 v. H. der Einkommensteuer (Lohnsteuer), höchstens jedoch auf 3,5 v. H. des zu versteuernden Einkommens, festgesetzt.

(2) Die Bestimmungen über die Mindestkirchensteuer, die nach der Verordnung vom 14. 11. 61 (GVBl. Bd. III S. 90) in Höhe von 6,— DM jährlich von den Evangelischen erhoben wird, die eine Einkommen- (Lohn-) Steuer nicht entrichten, bleiben unberührt.

(3) Die in § 6 des Kirchengesetzes vom 29. 3. 50 (GVBl. Bd. II S. 153) getroffene Sonderbestimmung über die Kirchensteuer in glaubensverschiedenen Ehen wird aufgehoben.

§ 2

(1) Die Verpflichtung der Kirchengemeinden, nach dem Kirchengesetz vom 3. 2. 54 (GVBl. Bd. II S. 202) eine Ortskirchensteuer vom Grundbesitz nach Maßgabe des Grundsteuermeßbetrages zu erheben, wird aufgehoben.

(2) Die Kirchengemeinden behalten jedoch das Recht, eine Ortskirchensteuer bis zu 12 % der Grundsteuermeßbeträge A und B von den Evangelischen zu erheben, die im Bereich der Kirchengemeinde Grundbesitz und im Bereich der Landeskirche einen Wohnsitz haben. Die im Veranlagungszeitraum zu zahlende Kircheneinkommen- (Lohn-) Steuer ist auf die Ortskirchensteuer in Anrechnung zu bringen. Die Befreiungsvorschrift des Kirchengesetzes vom 9. 11. 51 (GVBl. Bd. II S. 172) bleibt unberührt.

§ 3

Das Recht der Kirchengemeinden, neben den Kirchensteuern nach § 1 und 2 dieses Gesetzes einen Grundbeitrag nach dem Kirchengesetz vom 10. 5. 51 (GVBl. Bd. II S. 165) in Höhe von jährlich DM 3,— zu erheben, wird aufgehoben.

§ 4

(1) Dieses Kirchengesetz tritt am 1. Januar 1971 in Kraft. Ausführungsbestimmungen erläßt, soweit erforderlich, die Kirchenleitung.

(2) Es treten außer Kraft:

§ 6 des Kirchengesetzes vom 29. 3. 50 (GVBl. Bd. II S. 153),
 das Kirchengesetz vom 10. 5. 51 (GVBl. Bd. II S. 165),
 das Kirchengesetz vom 3. 2. 54 (GVBl. Bd. II S. 202),
 § 1 Abs. 1 der Verordnung vom 14. 11. 61 (GVBl. Bd. III S. 90),
 die Verordnung vom 31. 5. 66 (GVBl. Bd. III S. 135).

Eutin, den 20. Oktober 1970

Die Kirchenleitung